



Bismillah

1. Ausgabe 2026

# muslimehelfen

Die Zeitschrift über humanitäre Hilfe



## Assalamu alaikum liebe Leserin und lieber Leser,

mit großer Vorfreude blicken wir dem kommenden Ramadan entgegen. Eine Zeit der Besinnung, der Annäherung zu Allah (ﷻ) und des bewussten Teilens. Jahr für Jahr erleben wir, wie viel Gutes in diesem gesegneten Monat möglich wird, wenn die Herzen unserer Unterstützer offen sind und Solidarität gelebt wird.

Auf den **Seiten 3 bis 5** blicken wir mit Dir zusammen zurück auf den vergangenen Ramadan. Du erfährst, wie unsere Ramadanhilfe 2025 umgesetzt wurde und wie Zakatul-Fitr-Spenden weltweit Bedürftige erreicht haben.

Besonders berührend sind die Momente, in denen Kinder spüren, dass sie nicht vergessen wurden. Auf den **Seiten 6 und 7** zeigen wir Dir Eindrücke aus der Festgeschenkeverteilung in Sri Lanka und Indonesien. Kleine Gaben mit großer Wirkung. So durften wir vielen Kindern ein Lächeln schenken.

Bildung bleibt ein zentraler Schlüssel für eine bessere Zukunft. Deshalb stellen wir Dir auf den **Seiten 8 und 9** ein Schulprojekt in Indonesien vor, bei dem eine Grundschule in Cihideung ausgestattet und nachhaltig gestärkt wurde.

Damit Du im Ramadan gezielt helfen kannst, findest Du auf den **Seiten 10 und 11** eine kompakte Übersicht zu unseren wichtigsten Spendenmöglichkeiten mit Informationen zu unseren Ramadanpaketen, Zakat, Zakatul-Fitr, Festgeschenke zum Eid, dem Thema „Spenden statt Schenken“ sowie zu den Ersatzleistungen Fidya und Kaffara.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf Burundi. Auf den **Seiten 12 bis 15** berichten wir über unsere Arbeit für Waisen, die schulische Förderung der Kinder und Waqf-Projekte, die langfristige Perspektiven schaffen.

Auch die Nothilfe ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Flutkatastrophe in Pakistan 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig schnelles Handeln ist. Auf den **Seiten 16 und 17** geben wir Dir Einblicke in die geleistete Hilfe vor Ort.

Der Ramadan ist jedoch nicht nur ein Monat der äußerlichen Taten, sondern vor allem ein Monat der inneren Ausrichtung. Auf **Seite 18** widmen wir uns deshalb in einem spirituellen Artikel der Bedeutung von Ramadan. Nutze die Gelegenheit als Einladung zur Reflexion.

Abschließend findest Du auf **Seite 19** einen Jahresrückblick über unsere Projektausgaben 2025, transparent und übersichtlich dargestellt.

Wir hoffen, dass Dich diese Ausgabe unserer Spenderzeitschrift begleitet, inspiriert und stärkt. Sowohl im Glauben als auch im Handeln. Möge Allah (ﷻ) Dein Fasten annehmen, Deine Spenden segnen und Dir Lohn dafür schenken.

Wir wünschen Dir eine gesegnete Fastenzeit und viel Freude beim Lesen.

*Dein muslimehelfen-Team*

### Dein Wille zählt bei muslimehelfen. Gib an, wofür Du spenden möchtest.

Im Verwendungszweck kannst Du angeben, für welche Art von Hilfsprojekten Deine Spende verwendet werden soll, und den Betrag auf mehrere Zwecke aufteilen. Solltest Du keine näheren Angaben machen, wird Deine Spende dort eingesetzt, wo sie gerade gebraucht wird.



Am einfachsten geht das online unter [www.muslimehelfen.org](http://www.muslimehelfen.org) oder per Überweisung an:



## Spendenkonto

muslimehelfen e.V.

GLS Bank

IBAN: DE55 4306 0967 6030 4487 00

BIC: GENODEM1GLS



Online Banking bequem mit dem Handy.

*Möge Allah Dich dafür belohnen!*

# Rückblick auf unsere Ramadan Hilfe 2025

Aleyna Işık

**D**er Ramadan 2025 stand im Zeichen gelebter Solidarität über Ländergrenzen hinweg. Dank Spenden in Höhe von 415.666 Euro konnten 16.325 bedürftige Familien mit Lebensmitteln unterstützt werden. Insgesamt setzte **muslimehelfen** 23 Ramadanprojekte in 15 Ländern um – von Asien über Europa bis nach Afrika. Die Bilder und persönlichen Geschichten der Familien zeigen, wie viel Freude und Erleichterung die Ramadanpakete bringen.

## Ramadan Hilfe in Asien

In Asien erreichte die Hilfe Familien in Bangladesch, Indien, Indonesien, Kambodscha, Pakistan und Sri Lanka, insgesamt 10.132 bedürftige Familien. Unterstützt wurden vor allem Flüchtlingsfamilien, sozial und wirtschaftlich benachteiligte Haushalte, Waisen, Witwen und ältere Menschen.

## Stimmen aus Asien

**Bazlu (65), aus Bangladesch:**

„Heute habe ich wichtige Lebensmittel erhalten – Reis, Linsen, Öl, Zucker und viele andere Dinge. Das sind Nahrungsmittel, die wir normalerweise nur in kleinen Mengen und mit großer Mühe kaufen können, besonders für Iftar und Sahur.“

**Mohammad (34), Rohingya-Flüchtling aus Indien:**

„Als einziger Ernährer meiner Familie rauben mir die Sorgen um genug Nahrung oft den Schlaf. Dank der Unterstützung von **muslimehelfen** hat meine Familie wieder genug zu essen, und ich kann meine religiösen Pflichten ohne Angst erfüllen. Ich bete mit großer Dankbarkeit für alle Spender.“

**Alvano (8), Waisenkind aus Indonesien:**

„Mit diesem Paket haben wir genug Essen für den Ramadan. Ich wünsche dem **muslimehelfen**-Team, dass sie immer gesund und vertrauenswürdig bleiben und noch vielen Waisen helfen können.“



▲ Indien: Rohingya-Kinder freuen sich über das Ramadanpaket.



▲ Indien: Familien beim Erhalt von Ramadanhilfe.



▲ Indonesien: Verteilung von Lebensmitteln.



▲ Pakistan: Erhalt der Ramadanhilfe

## Ramadan Hilfe in Europa

In Bosnien wurden 450 bedürftige Familien in 15 Städten mit Lebensmittelpaketen unterstützt, darunter vor allem ältere Menschen, Waisen und Arbeitslose. Ein Team von **muslimehelfen** begleitete die Verteilung persönlich vor Ort. In der Ukraine konnten 180 Familien mit Grundnahrungsmitteln versorgt werden.

### Raica (55), aus der Ukraine:

Ihre Fürsorge für uns, die Muslime der Ukraine, in diesen schwierigen Zeiten zeigt, dass der Islam eine Religion des Friedens und der Mitmenschlichkeit - ohne jegliche Grenzen - ist. Die muslimische Ummah auf der ganzen Welt ist eine einzige vereinte Familie.



▲ Ukraine: Übergabe der Lebensmittel.

## Ramadanhilfe in Afrika

In Afrika konnten Familien in Burundi, der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda, Kenia, Simbabwe, Südafrika und Togo unterstützt werden, insgesamt 5.563 bedürftige Familien. Besonders berücksichtigt wurden Witwen, Waisen, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und chronisch Kranke.



▲ DR Kongo: Freude über Ramadanpakete.

## Stimmen aus Afrika

### Mariam (30), aus Burundi:

Ich danke Euch für Eure Hilfe und ich bete zu Allah, Euch ein langes Leben zu geben und Euch mehr zu geben, als ihr gespendet habt. Ich habe 10 kg Reis, 5 kg Bohnen, 2 Liter Speiseöl und 3 kg Zucker für diesen Monat Ramadan erhalten.

### Saida (57), aus Kenia:

Als Witwe, die in einer von Hunger und Not betroffenen Gegend lebt, war es oft eine Herausforderung, meine Familie zu versorgen. Eure freundliche Unterstützung hat unsere Lasten in diesem gesegneten Monat Ramadan erleichtert.

### Zénabou (50), aus Togo:

Immer wenn wir an den gesegneten Fastenmonat Ramadan denken, ist **muslimehelfen** da, um unsere Tränen mit Lebensmittelpaketen abzuwischen.



▲ Kenia: Mutter und Tochter beim Erhalt der Lebensmittel

# Von Herzen geteilt: Zakatul-Fitr 2025

Aleyna Işık

Die Zakatul-Fitr, fällig zum Ende des Ramadan, hilft Bedürftigen, das Fest des Fastenbrechens unbeschwert zu feiern. Sie ist zugleich ein Zeichen von Mitgefühl und Zusammenhalt in der muslimischen Gemeinschaft. Im vergangenen Jahr ermöglichte die Großzügigkeit unserer Spender die Umsetzung von sieben Zakatul-Fitr-Projekten in sieben Ländern. Dabei wurden circa 153 Tonnen Reis in der Demokratischen Republik Kongo, Kenia, Ruanda, Indien, Indonesien, Kambodscha und Sri Lanka verteilt, wodurch insgesamt 21.490 Familien unterstützt werden konnten. Die Gesamtkosten der Projekte beliefen sich auf 153.091 Euro.

Die verteilte Menge an Reis variierte von Land zu Land und wurde gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen festgelegt, die die lokalen Bedürfnisse am besten einschätzen können. So erhielt in Kenia jede begünstigte Familie 3 kg Reis, während in anderen Ländern zwischen 10 und 12 kg pro Familie ausgegeben wurden.



▲ Ruanda: Zakatul-Fitr-Verteilung.

Allen gemeinsam ist, dass sie unter sehr schweren Lebensbedingungen leben. In Ruanda und der DR Kongo müssen viele Haushalte mit weniger als 1 Euro täglich auskommen. In Kenia leben zahlreiche Familien unterhalb der Armutsgrenze und sind zusätzlich von Überschwemmungen oder Dürre betroffen; darunter sind auch Witwen und 2.315 Waisenkinder.

**Saidi, 66 Jahre alt, aus Kilifi, berichtet:**

„Ich lebe in schwierigen Umständen mit begrenzten Ressourcen. Ihre großzügige Spende ist ein großer Segen für mich. Nach dem Tod meiner Frau lebe ich mit meinen Enkelkindern zusam-

men und es ist oft schwer, über die Runden zu kommen. Dieses Zakatul-Fitr hilft mir nicht nur an diesem gesegneten Id-Tag, sondern schenkt mir auch Trost und Freude. Möge Allah (swt) Sie reichlich für Ihre Freundlichkeit belohnen.“

„

In Indien, in den Distrikten Dindigul und Theni, sind viele Menschen von Armut und Dürre betroffen und haben keinen Zugang zu Bildung; unter ihnen sind 163 Waisenkinder. In Indonesien richtete sich die Hilfe an bedürftige Familien, 257 Waisenkinder, sowie islamische Lehrer, um zugleich die Gemeinschaftsbeziehungen zu stärken. In Kambodscha lag der Fokus auf Witwen, Waisen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen. Viele arbeiten in der Landwirtschaft oder als Kleinverkäufer.

**Maisom, 79 Jahre alt, aus Phnom Penh, äußerte:**

„Ich bin sehr glücklich, Zakatul-Fitr von den Spendern erhalten zu haben. Das wird meinen Alltag erleichtern. Möge Allah Euch mit Erfolg segnen. Amin.“

„



▲ Kambodscha: Maisom beim Erhalt ihrer Reisspende.

In Sri Lanka zählten zu den Begünstigten zahlreiche Witwen und Waisenkinder, die in besonderem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Die meisten übrigen Empfänger waren Fischer, Bauern oder Tagelöhner. Der Bedarf war in diesem Jahr besonders hoch, da viele Familien durch fehlendes Einkommen, Arbeitslosigkeit und die anhaltende Wirtschaftskrise schwer getroffen wurden. Mit Deiner **Zakatul-Fitr-Spende** von nur **12 Euro** kannst Du auch in diesem Jahr Menschen in Not ein gesegnetes Fest ermöglichen.

# Samen der Hoffnung

Khadija Ould Sidi Mohamed

In wenigen Tagen erwarten wir den heiligen Monat Ramadan, alhamdulillah. Abgezählte Tage in denen wir uns intensiver mit unserer Religion beschäftigen, die Nähe zu Allah (swt) und unseren geliebten Prophet Muhammad (saw) suchen, aber auch eine Zeit des Verzichtens und der Reinigung. An diesen besonderen Tagen suchen viele gezielt die Nähe zur islamischen Gemeinschaft und verbringen die Nächte im Gebet. Nach Ende des gesegneten Monats Ramadan folgt eines der beiden wichtigsten Feste im islamischen Kalender: Idul-Fitr. In den meist familiären Vorbereitungen werden Süßigkeiten und Kuchen gebacken, festliche Dekorationen gebastelt oder eingekauft sowie auch die Kleidung für den Festtag besorgt. Besonders für Kinder sind diese Vorbereitungen und die Vorfreude auf Idul-Fitr etwas Besonderes und mit viel Vorfreude verbunden. Um auch Bedürftigen, die unter schwierigen Umständen leben, diese Freude und Wertschätzung zu geben, wurde im vergangenen Ramadan wieder Kleidung als Festgeschenk an Bedürftige verteilt.

Durch Eure Spenden konnten gleich zwei Projekte umgesetzt werden, in denen insgesamt 2.977 Bedürftige ein Festgeschenk erhalten haben. Neue Kleidung für Idul-Fitr, bringt nicht nur Freude, sondern vermittelt auch ein Gefühl von Würde, Hoffnung und Zugehörigkeit. Es zeigt den Bedürftigen, dass sie gesehen, geschätzt und die gleichen Chancen auf Feierlichkeiten verdient haben. Des Weiteren können diese Kleider auch nach dem Fest im Alltag getragen werden. Für viele der Begünstigten ist es eine Seltenheit, wenn nicht sogar das erste Mal, dass sie neue Kleidung erhalten. Andernfalls sind sie auf gespendete Altkleider angewiesen.



▲ **Indonesien:** Die Begünstigten erhalten ihre Festgeschenke direkt in örtlichen Geschäften.

Im indischen Ozean liegen die beiden Projektländer Indonesien und Sri Lanka. Trotz einer Entfernung von über 4.500 km verbindet sie das Leuchten der Gesichter der Begünstigten beim Erhalt der Festgeschenke.

Begünstigt wurden in Sri Lanka besonders bedürftige Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Verteilt wurden die Festgeschenke in den Distrikten Trincomalee und Kandy. Die hier Lebenden sind zu 90% Muslime. Der Großteil davon lebt unter der Armutsgrenze. Jeweils 510 Jungen erhielten eine Hose mit Hemd und 500 Mädchen ein Kleid und eine Hose. 320 Frauen wurden eine Sari und eine Bluse und 321 Männern ein Sarong und ein Hemd überreicht. Ein Sarong ist eine Stoffbahn, die als Wickelrock um die Hüfte gebunden wird. Er wird landestypisch von Männern im asiatischen Raum getragen. Die Verteilung der Kleidung hat in den Tagen vor dem Fest in Moscheen und auch Schulen stattgefunden, damit die Begünstigten diese Kleidung direkt am Festtag tragen können. Die Begünstigten konnten die Freude direkt zweimal spüren: zum einen bei der Verteilung und zum anderen am Festtag selbst, als sie mit ihren neuen und sauberen Kleidern am Fest teilnehmen konnten. Auch hat dies einen psychologischen Aspekt, welcher das Selbstwertgefühl der Begünstigten entsprechend positiv beeinflussen kann.



▲ **Sri Lanka:** Die Mädchen schauen gleich nach der Verteilung in ihre Geschenke.

Im weltweit größtem Inselstaat Indonesien haben 1.326 Kinder in der zweiten Hälfte des Ramadans die Festgeschenke erhalten. Die Mehrheit der Begünstigten sind Waisen, die anderen Kinder kommen aus extrem

einkommensschwachen Familien. Sie leben mit einem durchschnittlichen Haushaltseinkommen von weniger als 2 USD pro Tag. Die Eltern haben meist nur eine geringe oder gar keine Ausbildung. So bleibt Ihnen nur die Arbeit als Tagelöhner oder beispielsweise als Straßenverkäufer. Die Mehrheit dieser Kinder leben in ländlichen oder abgelegenen Regionen, etwa 30 % der begünstigten Kinder leben in städtischen Gebieten. Die Verteilung der Festgeschenke hat in den Provinzen Aceh, Jogjakarta, Nord Sumatra und West-Nusa-Tenggara stattgefunden. Für einen optimalen Verteilungsprozess wurden die Kinder je nach Wohngebiet gruppiert. Die Übergabe der Festgeschenke fand in ausgewählten örtlichen Geschäften statt, wo sie ihre vorbestellten Kleidungsstücke abholen konnten. Dies hatte den Vorteil, dass die Kinder eine gewisse Auswahl an Kleidungsstücken hatten und auch passende Größen ausgewählt werden konnten. Neben den Begünstigten wurden so auch die lokalen Geschäfte der Wohngebiete unterstützt und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden gefördert. Dank der guten Vorarbeiten konnte ein reibungsloser, respektvoller und gut organisierter Verteilungsprozess stattfinden.

Durch die Übernahme der Kosten für Festkleidung können Familien ihre begrenzten Mittel für Essen und andere

wichtige Dinge zum Fest nutzen. Auf diese Weise hebt das Projekt nicht nur die Stimmung der Kinder, sondern unterstützt auch das allgemeine Wohlbefinden der Familien.

Dies zeigen auch die Worte der 10-jährigen Cantika beim Erhalt ihres Festgeschenkes im indonesischen Aceh:

Alhamdulillah, ich bin so glücklich, diese Kleidung zu erhalten. Meine Eltern haben mir keine neuen Kleider gekauft, weil sie zu teuer für uns sind. Sie können sich nur einmal im Jahr ein neues Kleidungsstück leisten. Ich bin so glücklich, weil diese Kleidung so schön ist. Danke an die Spender, nur Allah weiß, wie dankbar ich bin.

„ Möge Allah sie schützen. Amin.

Letztendlich geht diese Verteilung über materielle Unterstützung hinaus – sie bietet Hoffnung, stärkt das Vertrauen und hilft, die Samen von Freude, Dankbarkeit und Ehrgeiz in ihre Herzen zu pflanzen. Zeig auch Du mit Deiner Spende, dass sie gesehen und geschätzt werden und ein fröhliches Idul-Fitr verdient haben.



▼ **Indonesien:** Die Freude bei der Auswahl der Kleidung ist groß.



# Ein Fundament für die Zukunft: Moderne Bildungschancen in Indonesien

Soufian El Khayari

Von der „Kreidezeit“ ins moderne Zeitalter: Wie Deine Spende eine Schule in Banten digital transformiert und Kindern aus armen Verhältnissen neue Hoffnung schenkt.

Unser Prophet Muhammad (saw) sagte sinngemäß: „Das Streben nach Wissen ist eine Pflicht für jeden Muslim.“ Doch während wir in Europa den Zugang zu digitaler Bildung oft als selbstverständlich ansehen, sieht die Realität in den ländlichen Regionen Indonesiens häufig anders aus. In dem kleinen Dorf Cihideung, gelegen in der Provinz Banten, mussten sich Lehrer und Schüler jahrelang mit mangelnden Ressourcen zufriedengeben. Doch pünktlich zum Schuljahr 2025/2026 hat sich das Blatt gewendet und ein neues technisches Zeitalter bricht an.



▲ **Indonesien:** Eines der fünf neuen Notebooks angeschlossen an einen Beamer für den multimedialen Unterricht der Kinder.

## Wenn Motivation auf Grenzen stößt

Die Islamic Primary School in Cihideung ist mehr als nur ein Gebäude; sie ist das Herz der Gemeinde. Hier kommen Kinder aus einkommensschwachen Familien zusammen, um die Grundlagen für ihr späteres Leben zu erlernen. Doch vor Beginn unseres Projekts war der Schulalltag von Entbehrungen geprägt: Die Klassenräume waren unzureichend ausgestattet, was sowohl die Motivation der Schüler als auch die Effektivität der Lehrkräfte dämpfte. Ohne moderne Lehrmittel war es fast unmöglich, den Kindern die Kompetenzen zu vermitteln, die sie in der heutigen Welt benötigen.



▲ **Indonesien:** Ein starkes Team für eine bessere Zukunft: Dank der Spenden in Höhe von 6.674 Euro konnten die Lehrkräfte und Kinder der Islamic Primary School in Cihideung pünktlich zum neuen Schuljahr mit moderner Ausstattung durchstarten.

## Ein Paket voller Möglichkeiten

Dank der großzügigen Unterstützung der Spender von **muslimehelfen** konnte ein umfassendes Ausstattungspaket im Wert von 6.674 Euro realisiert werden. Zwischen dem 25. September und dem 25. Oktober 2025 wurde die Schule systematisch modernisiert.

Das Projekt konzentrierte sich auf drei Säulen:

- **Digitale Infrastruktur:** Die Bereitstellung von 5 Laptops, 2 Projektoren, einem All-in-One-Drucker und Laminiergeräten ermöglicht multimedialen Unterricht.
- **Struktur und Ordnung:** 13 neue Schranksysteme mit insgesamt 156 Einzelfächern sorgen dafür, dass jedes Kind einen sicheren Platz für seine Sachen hat.
- **Würdevolle Arbeitsbedingungen:** 14 neue Tisch- und Stuhlgeräten für das Lehrpersonal schaffen eine professionelle Umgebung.

## Stimmen der Dankbarkeit

Die wahre Wirkung des Projekts zeigt sich in den Worten der Menschen vor Ort:

**Wahyu (23), Lehrer:**

Alhamdulillah, wir danken **muslimehelfen** herzlich für die Unterstützung unserer Schule. Gerade in dieser digitalen Zeit ist Eure Hilfe eine große Bereicherung für unsere Lernaktivitäten und hat einen sehr großen Einfluss auf unseren Unterrichtsprozess.

**Suminar (26), Mitarbeiterin:**

Wir als große Familie der Schule in Cihideung möchten uns zutiefst bedanken. Diese Hilfe ist ein wahrhaft sichtbares Zeichen der Liebe gegenüber uns. Möge Allah die Güte und Aufrichtigkeit von **muslimehelfen** mit vielfacher Belohnung segnen.

**Alfian (32):**

Ein riesiges Dankeschön an **muslimehelfen** für die Unterstützung und all die Dinge, die für unsere Schule so nützlich sind. Hoffentlich wird uns dies jetzt und in der Zukunft von Nutzen sein. Möge Allah Euch dafür doppelt belohnen.

## Spielend lernen: Ein Herz für Kinder

Besonders für die 80 Kinder, von denen 11 Waisen sind, ist die Schule ein Ort der Entfaltung. Ein Highlight der Modernisierung war daher die Installation eines neuen Indoor-Spielgeräts mit einer Rutsche. Gerade wenn sonst in der Umgebung private Spielmöglichkeiten oftmals fehlen, fördert dies nicht nur die Bewegung, sondern schenkt den Kindern auch Momente unbeschwerter Freude.



▲ **Indonesien:** Nach getaner Arbeit: Unsere Helfer vor Ort nach dem Aufbau des Spielgeräts für die Kinder.

Mehr als nur Unterricht. Die leuchtenden Augen der Kinder sind der schönste Beweis für die Wirkung Deiner Hilfe. Deine Spende schenkt diesen Kindern eine Perspektive und ein Stück unbeschwerter Kindheit.



▲ **Indonesien:** : Eines der Mädchen beim Spielen.

## Nachhaltigkeit im Fokus

Dieses Projekt ist eine Investition in die Zukunft. Durch die verbesserte Lernumgebung steigt die Motivation der Kinder und die Qualität der schulischen Lehre. In diesem Ramadan blicken wir voller Stolz auf das Erreichte in Indonesien. Insgesamt haben 95 Personen direkt von dieser Maßnahme profitiert. Noch mehr wenn, man die nachfolgenden Schulkinder mitzählt. Dies zeigt eindrucksvoll: Deine Spende ist mehr als nur eine finanzielle Zuwendung. Sie ist ein Versprechen für eine bessere Zukunft der heranwachsenden Kinder.



▲ **Indonesien:** : Das neue Spielgerät bei der Einweihung.

# Gemeinsam teilen. G Deine Spende

## Ramadanpaket

Mit **55 €** versorgst Du eine bedürftige Familie mit wichtigen Lebensmitteln, die durchschnittlich für den gesamten Fastenmonat reichen. Du schenkst ihnen Würde, Sicherheit und Hoffnung.



Bangladesch 2025

## Zakat

Deine Zakat ist Deine Pflicht und unsere Verantwortung. Mit den **2,5 %** Deines Vermögens, die Du als Zakat entrichtest, ermöglichst Du es uns, Bedürftige nach islamischen Vorgaben zuverlässig zu unterstützen.

**Hinweis:** Du kannst Deine individuelle Zakat ganz einfach auf [zakat-rechner.de](http://zakat-rechner.de) berechnen.

## Festgeschenk zum Idul-Fitr

Mit **25 €** ermöglichst Du Kindern und Familien neue Kleidung zum Id. Ein kleines Geschenk — mit großer Wirkung.



Indonesien 2025

Deine Spende erreicht direkt Bedürftige — dringend gebraucht wird. Wir garantieren

Jetzt spenden und

# emeinsam segnen. – im Ramadan



## Spenden statt Schenken

Mit Spenden statt Schenken kannst Du im Namen Deiner Liebsten Gutes tun und Bedürftige unterstützen. Jetzt Anlass auswählen, spenden und die Geschenkkarte sofort herunterladen – eine Herzensfreude für Dich, den Beschenkten und allen, die Hilfe erhalten.

[www.muslimehelfen.org/  
geschenkspenden/](http://www.muslimehelfen.org/geschenkspenden/)



Südafrika 2025

## Zakatul-Fitr

Zakatul-Fitr muss vor dem Festgebet entrichtet werden. Mit mindestens **12€ pro Person** reinigst Du Dein Fasten und hilfst Bedürftigen, ein würdevolles Id-Fest zu feiern.

## Fidya & Kaffara

Kannst Du aus gesundheitlichen Gründen nicht fasten und die Tage auch nicht nachholen? Dann spende stattdessen für Bedürftige den Betrag, den Du für eine Mahlzeit zu Hause ausgeben würdest (mindestens **12€** pro Tag).

Familien, Waisen, Witwen – dort, wo Hilfe eine transparente und faire Verteilung.

Hoffnung schenken.



# Burundi – von Waisen, der Schule und Waqf

Jusuf v.Denffer

Südlich des Äquators inmitten des afrikanischen Kontinents am Tanganika-See gelegen, befindet sich Burundi. Wie bei uns in Deutschland leben auch in Burundi die Muslime in einer Minderheit. Im Gegensatz zu uns in Deutschland sind die Lebensbedingungen für sie jedoch sehr schwer, da sie unter machtpolitischen Unruhen, kriegerischen Auseinandersetzungen und einer maroden Wirtschaftslage leiden. Die meisten Menschen in Burundi leben unterhalb der Armutsgrenze. Bei **muslimehelfen** ist Burundi als das ärmste Projektland aufgelistet. Seit dem Jahr 2003 werden in Burundi für die Belange der Waisenkinder Projekte als Unterstützung umgesetzt. Zu Beginn dieser Unterstützung von **muslimehelfen** waren AIDS und HIV leider ein sehr aktuelles Thema. Viele Kinder in Burundi sind durch den Tod ihrer Eltern dazu zu Waisenkindern geworden und einige von ihnen selbst sind daran erkrankt. Aus diesem Grund stand bei der Unterstützung der Waisenkinder in Burundi von **muslimehelfen** von Anfang an das Wesentliche im Vordergrund: die Betreuung und Verpflegung der Waisenkinder.

Die Anzahl der Waisenkinder in Burundi ist mit den Jahren nicht kleiner geworden, ihre Situation hat sich jedoch etwas verändert. Die Waisenhilfe von **muslimehelfen** in Burundi ist mittlerweile fest etabliert und Projekte werden kontinuierlich umgesetzt. Neben den grundlegenden Bedürfnissen der Waisenkinder nach Betreuung und Verpflegung rückt die Bildung immer mehr in den Vordergrund. So wurde beispielsweise im Jahr 2010 in Bujumbura, der ehemaligen Hauptstadt von Burundi, ein von **muslimehelfen** finanziertes Waisenzentrum eröffnet. Noch im selben Jahr, im Herbst, wurden dort die ersten vier Klassen der „Muslime Helfen Primary School“ (Grundschule) für den Schulunterricht eingerichtet. Mit jedem darauffolgenden Jahr wurde die Schule um eine Klasse erweitert. Im Jahr 2018 fand eine von **muslimehelfen** finanzierte Instandsetzung der bisherigen Räumlichkeiten statt und das Gebäude des Waisenzentrums wurde für den Schulbetrieb der „Muslime Helfen School“ nun bis zur neunten Klasse ausgebaut.

Aktuell werden durch zwei fortlaufende größere Projektumsetzungen von **muslimehelfen** die Waisenkinder in Burundi unterstützt: die Waisenhilfe und der Schulbetrieb der Muslime Helfen School. Bei beiden Projekten ist der seit 2008 aktive und gut arbeitende Partner in

Bujumbura stets ein verlässlicher Ansprechpartner, denn beide Projekte laufen seit 15 Jahren durchgehend und ohne Unterbrechung bei **muslimehelfen**. Die aktuelle Waisenhilfe von **muslimehelfen** in Burundi ist vielseitig und umfasst die Finanzierung von Lebensmitteln, Schulgebühren, Gesundheitskosten und Betreuung für die Waisenkinder. So erhielten über das Jahr 2025 verteilt 400 Waisenkinder mit ihren Familien insgesamt je 72 kg Reis, 72 kg Bohnen und 24 kg Zucker. Für rund 70 Waisenkinder, die nicht die Muslime Helfen School besuchen, sondern an anderen Schulen am Unterricht teilnehmen, wurden die Schulgebühren bezahlt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr auch für 900 Waisenkinder die Kosten für ärztliche Behandlungen und medizinische Versorgung übernommen. Das Mädchenwaisenhaus Kiyange bei Bujumbura wurde im vergangenen Jahr mit 5.400 kg Reis, 3.600 kg Maniokmehl, 2.520 kg Bohnen, 360 l Speiseöl und 750 kg Zucker versorgt. Dies reicht für etwas mehr als 60 Waisenkinder. In der Waisenhilfe von **muslimehelfen** in Burundi sind auch die Kosten für die Betreuung der Waisenkinder und ihrer Familien enthalten. Beispielsweise kümmern sich eine Krankenschwester, eine Sozialarbeiterin oder auch Mitarbeiter unseres Partners direkt und regelmäßig um das Wohl der Waisenkinder und ihrer Familien und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



▲ Burundi: Lebensmittel für Waisenhilfe.

Der Schulbetrieb der **Muslime Helfen School** in Bujumbura ist das andere große und langfristige Projekt von **muslimehelfen** in Burundi. In dieser Schule können sich die Waisenkinder in einer angenehmen und sicheren Umgebung auf das Lernen konzentrieren. In Burundi gibt es eine neunjährige obligatorische Schulzeit. Die Schule verfügt seit ihrer Instandsetzung und Erweiterung im Jahr 2018 über Klassenzimmer für die Klassen 1 bis 9. Zu den Schulfächern gehören die Landessprache Kirundi und weitere Sprachen wie Französisch, Englisch und Kiswahili, aber auch Mathematik sowie in den höheren Klassen Gesellschaftskunde, Chemie, Biologie, Physik und Technik. Neben dem Schulunterricht werden die Schulkinder täglich mit warmen Mahlzeiten versorgt. Die laufenden Kosten für den Schulbetrieb werden von **muslimehelfen** finanziert, darunter sind Lebensmittel für das Schulessen, Schulmaterial und Schuluniformen für rund 250 Schulkinder, Gehälter für elf Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal, Strom- und Wasserrechnungen, die Miete für die Küche, Löhne für die Köche und weitere Helfer sowie administrative Ausgaben.

Wenn man Nachrichten wie die des 11-jährigen Issa liest:

Assalam Alaikum Warahmatullah Warabarakatuh. Ich bin Issa und ich danke Euch, dass Ihr mir die Chance gegeben habt, an der **Muslime Helfen School** zu lernen! Wir bekommen kostenloses Essen, können kostenlos lernen und auch die Behandlungen sind kostenlos. Wir danken Euch von unseren Herzen und beten dafür, dass Ihr uns und noch vielen anderen wie uns weiterhelft.,

dann wird deutlich, welche Bedeutung die **Muslime Helfen School** in Bujumbura für die Waisenkinder hat. Die Schule ist für die Waisenkinder nicht nur ein Ort des Lernens, sondern fast schon wie ein zweites Zuhause geworden, an dem sie gerne Zeit verbringen. Für **muslimehelfen** war es ein großes Anliegen, die Waisenhilfe in Burundi auch vor Ort mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

▼ **Burundi:** Im Innenhof der **Muslime Helfen School** in Bujumbura.



Ein paar Monate nach der Eröffnung des Waisenzentrums in Bujumbura und kurz nach Beginn des ersten Schuljahres für die ersten vier Klassen an der **Muslime Helfen School** erwarb **muslimehelfen** im Jahr 2010 drei Grundstücksflächen für die agrarwirtschaftliche Nutzung und übergab sie dem Partner vor Ort als Waqf-Land. Im darauffolgenden Jahr 2011 finanzierte **muslimehelfen** auch den Bau eines Lagerdepots zur Aufbewahrung der Ernteerträge. Ziel der beiden Projekte war es, durch die agrarwirtschaftliche Nutzung des Waqf-Landes Einnahmen zu erzielen und damit einen Beitrag zur Unterstützung der Waisenhilfe und des Schulbetriebs der **Muslime Helfen School** zu leisten.

Bereits drei Jahre nach Erhalt des Waqf-Landes war es unserem Partner möglich, das Jahresgehalt zweier Lehrer der **Muslime Helfen School** selbstständig zu finanzieren. Seit 2019 beteiligt er sich an der Zahlung der Jahresgehälter von sechs der 17 angestellten Lehrkräfte der **Muslime Helfen School**. Er versucht, sich auch an den weiteren Kosten der Schule zu beteiligen und die Einnahmen aus dem Waqf-Land direkt für die Waisenhilfe zu nutzen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage im Land ist dies nicht leicht zu bewältigen, aber immerhin ist es gelungen, mit den verfügbaren Mitteln selbstständig einen Beitrag zur Unterstützung der Waisenkinder zu leisten ...

... Im Oktober 2025 hatte ich im Rahmen einer Projektreise nach Burundi, Ruanda und in die Demokratische Republik Kongo die Gelegenheit, mir vor Ort ein aktuelles Bild von Burundi und den dort umgesetzten Projekten zu machen. Einige der dargelegten Informationen über Burundi und die dort umgesetzten Projekte waren mir durch meine Arbeit als Projektadministrator bei **muslimehelfen** bereits bekannt. Ich war aber auch auf neue Details und Situationen gespannt, die mir zuvor nicht bekannt waren. Die Verhältnisse in Burundi sind nicht gut. Die oft erlebten Motive der sehr langen Autoschlangen vor leeren Tankstellen und der vielen Fahrräder, die mit meist zwei senkrechten Holzpfehlen auf dem Gepäckträger montiert waren, um daran größere Gegenstände oder auch Personen zu transportieren, verdeutlichten diesen Eindruck noch mehr. Normalerweise verbrachte ich die Abende während einer Projektreise im Hotelzimmer damit, mir Notizen für den nächsten Tag zu machen, Nachrichten nach Hause zu schicken und dem Büroteam von den Neuigkeiten der Projektreise zu berichten. In Burundi war mir das aufgrund der häufig auftretenden Stromausfälle jedoch nicht möglich. Eines Abends saß ich wieder im Dunkeln im Hotelzimmer. Ich merkte, dass nicht einmal von außen das Licht der Straßenlaternen hereinschien, da das gesamte Viertel um das Hotel vom Stromausfall betroffen war. Von solchen Verhältnissen

war ich zuvor noch nie direkt betroffen gewesen, aber für ein paar Nächte würde ich damit schon zurecht kommen. Die Menschen in Burundi müssen jedoch ständig damit zurecht kommen, wenn die Stromausfälle nicht nur nachts, sondern auch tagsüber mehrere Stunden andauern und so vieles im Lebensalltag zum Erliegen kommt.



▲ Burundi: Das im Jahr 2011 errichtete Lagerdepot in Rugombo.

In Burundi besuchte ich mit dem Team unseres Partners die drei Grundstücke, die vor 15 Jahren von **muslimehelfen** erworben wurden. Nach einer 90-minütigen Autofahrt von Bujumbura aus erreichten wir den Ort Rugombo, wo sich das erste Stück Land befindet. Wir hielten neben dem im Jahr 2011 von **muslimehelfen** errichteten Lagerdepot für die Ernteerträge an. Es befindet sich an der Zufahrt zu einem Ölpalmenfeld. Das Lagerdepot war bereits leer, da die Ernte verkauft worden war. Am Boden des Lagers befanden sich aber hier und da noch kleine Haufen Erntereste. Ich pickte mir einige Früchte heraus, um sie mir genauer anzuschauen. Das Team unseres Partners bemerkte, was ich getan hatte, und erklärte mir, dass die Ernte in diesem Jahr nicht die beste gewesen sei und sich die Qualität der Ölpalmenfrüchte erheblich unterschied. In meiner Hand konnte ich diesen Unterschied sehen, da ich zwei unterschiedlich große Ölpalmenfrüchte aufgehoben hatte. Die größere der beiden Früchte war fast dreimal so groß wie die kleinere.



▲ Burundi: Eine große und eine kleine Ölpalmenfrucht

Das Team des Partners fuhr mit seiner Erklärung fort: Vor 15 Jahren hatte man auf dem Waqf-Land Ölpalmen gepflanzt. Der Erlös aus dem Verkauf der Ernteerträge hatte nicht nur ausgereicht, um einen Teil der Lehrergehälter der Muslim Helfen School zu finanzieren, sondern auch den Kauf eines Schulbusses und den Erwerb eines zweiten Feldes für die Anpflanzung weiterer Ölpalmen ermöglicht. Diese zusätzlichen Informationen über den Schulbus und das zweite erworbene Feld hatte ich in unseren Projektunterlagen so nicht vorgefunden. Eigentlich war ich davon ausgegangen, dass es sich beim Ölpalmenfeld am Lagerdepot, um das vor 15 Jahren erhaltene Waqf-Land handelte. Tatsächlich handelt es sich jedoch um das zweite erworbene Ölpalmenfeld unseres Partners. Nach der Besichtigung des Lagerdepots gingen wir noch etwa 200 Meter durch das schattige Ölpalmenfeld weiter, vorbei an einem brachliegenden Feld, zu dem Ölpalmenfeld, dem ersten Stück Waqf-Land, das **muslimehelfen** damals an unseren Partner übergeben hatte. Erst jetzt fiel mir der Unterschied zu dem zuvor besichtigten Ölpalmenfeld beim Lagerdepot auf. Die Stämme der Ölpalmen waren dicker, aber kürzer, und der Boden um die Palmen herum war von Gräsern und weiteren Pflanzen bedeckt. Hier stammte also die größere Ölpalmenfrucht her, die die Grundlage für die Lehrergehälter, den Schulbus und das zweite Ölpalmenfeld beim Lagerdepot bildete. Diese Eindrücke und Erkenntnisse kann man nicht bei der Aktenschau der Projektunterlagen oder im E-Mail-Verkehr erlangen. Das ist nur möglich, wenn man vor Ort ist und der Partner einem die gesamte Entwicklung persönlich schildern kann.

Gemeinsam haben wir uns noch die beiden weiteren zwei Stücke Waqf-Land in der Umgebung von Rugombo ange-

schaut. Auch darüber könnte ich noch einiges erzählen, aber ich möchte die Aufmerksamkeit auf eine wichtige Angelegenheit aus der Reise nach Burundi lenken. In Burundi habe ich mehrere Waisenhäuser sowie die Muslime Helfen School mit seinen neun Schulklassen, 250 Schülern, 17 Lehrkräften und weiterem Schulpersonal besucht und die dort anwesenden Begünstigten getroffen. Insgesamt entsprachen die erlebten Eindrücke und Erfahrungen den Informationen aus den Projektunterlagen. Etwas Wichtiges war den Projektunterlagen jedoch nicht zu entnehmen und ist mir erst vor Ort aufgefallen. Sowohl beim Besuch der Waisenhäuser als auch bei dem am darauffolgenden Tag erfolgten Besuch der Muslime Helfen School wurde erst am späten Nachmittag die Stromversorgung wiederhergestellt. Das bedeutete, dass während meines Besuchs bei den Waisenkinder in den Waisenhäusern und bei den Schulkinder in der Muslime Helfen School vom frühen Vormittag an bis zum späten Nachmittag kein Strom zur Verfügung stand. Das sind wirklich extrem schwere Lebensbedingungen, und ich habe großen Respekt davor, wie die Betroffenen damit umgehen.

Zuletzt möchte ich den Blick erneut auf die Eröffnung des Waisenzentrums und der heutigen „Muslime Helfen School“ in Bujumbura am 19. August 2010 richten. Damals konnten alle eingeladenen Gäste und Teilnehmer der Eröffnung erst nach dem Abendgebet gemeinsam etwas essen und trinken, da der Ramadan 1431 wenige Tage zuvor begonnen hatte.

*Ich wünsche Euch einen gesegneten  
Ramadan 1447 im Jahr 2026 und möge  
Allah unser Fasten annehmen!*

▼ **Burundi:** Die Ölpalmen auf dem vor 15 Jahren erhaltenem WaqfLand in Rugombo.



# Nothilfe nach der Flutkatastrophe in Pakistan 2025

Miriam Laiouar

Der Sommer 2025 stellte Pakistan erneut vor eine schwere Prüfung. Früh einsetzende und außergewöhnlich heftige Monsunregen führten zu verheerenden Überschwemmungen in mehreren Landesteilen. Flüsse wie der Chenab, Ravi und Sutlej traten über ihre Ufer, ganze Dörfer wurden überflutet, Häuser zerstört und Lebensgrundlagen hinweggerissen. Besonders betroffen waren ländliche, einkommensschwache Familien, die entlang der Flussufer leben und ohnehin kaum Rücklagen besitzen. Inmitten dieser Notlage konnte **muslimehelfen** gemeinsam mit zwei verlässlichen Partnerorganisationen vor Ort umfassende Nothilfe leisten – alhamdulillah.

Nach Angaben der nationalen Katastrophenschutzbehörde kamen seit Beginn der Monsunzeit Ende Juni landesweit mehr als 800 Menschen ums Leben. Über zwei Millionen Menschen waren betroffen, rund 760.000 mussten evakuiert werden, viele von ihnen unter Einsatz von Rettungsbooten. Allein in der Provinz Punjab standen über 2.000 Dörfer unter Wasser. Die humanitäre Lage blieb bis weit in den September hinein angespannt.

## Fluthilfe in Punjab



▲ Punjab, Pakistan: Lebensmittel, Trinkwasser und Notunterkunft für flutbetroffene Familien.

In der Provinz Punjab setzte **muslimehelfen** eines der zentralen Hilfsprojekte um. In den Distrikten Multan, Jhang, Bahawalpur und Lodhran wurden insgesamt 300 besonders bedürftige Familien unterstützt. Die meisten von ihnen hatten durch die Fluten ihre Häuser, ihr Vieh und ihre Einkommensquellen verloren. Viele lebten vorübergehend unter freiem Himmel oder in notdürftigen Unterkünften.

Nach sorgfältiger Bedarfserhebung in enger Abstimmung mit lokalen Behörden, angesehenen Gemeindemitgliedern und freiwilligen Helfern stellte unsere Partnerorganisation in Pakistan die Hilfspakete gezielt zusammen. Jede Familie erhielt ein Zelt als Notunterkunft, 6 Liter sauberes Trinkwasser sowie Lebensmittelpakete mit 10 kg Weizenmehl, 5 kg Reis, 3 Liter Speiseöl, 3 kg Ghee, 2 kg verschiedene Hülsenfrüchte, 1 kg Zucker, 1 kg Salz, 500 g rotes Chilipulver, 500 g Gewürzmischung und 500 g Tee. Die Mengen waren so bemessen, dass sie für eine fünf- bis achtköpfige Familie etwa einen Monat ausreichen konnten. Das Projekt wurde zwischen dem 1. September und dem 25. Oktober 2025 umgesetzt und kostete insgesamt 25.950 Euro.



▲ Punjab, Pakistan: Familienzelt als vorübergehende Notunterkunft nach den Überschwemmungen.

## Eine der Begünstigten ist Kareem Khatoon, eine 38-jährige Witwe aus Multan. Sie berichtet:

[...] Im Monat der Überschwemmung kam plötzlich das Wasser des Chenab-Flusses und richtete überall Zerstörung an. Mein Haus aus Lehm schmolz im Wasser dahin. Ich brachte meine Kinder und Enkelkinder an einen sicheren Ort, wo ein Team auf mich zukam und mich mit Lebensmitteln, Trinkwasser und einer hochwertigen Unterkunft in Form eines Zeltes versorgte. Durch die Gnade Allahs haben wir zwar finanzielle Verluste erlitten, aber unser Leben ist in Sicherheit. [...] Ich bin Allah und **muslimehelfen** dankbar, die mir in dieser Notlage geholfen haben. Allah segne sie alle. Amin.

## Gekochte Mahlzeiten für Flutopfer in Buner



▲ Buner, Pakistan: Zubereitung frisch gekochter Mahlzeiten für flutbetroffene Familien.



▲ Buner, Pakistan: Zubereitung frisch gekochter Mahlzeiten für flutbetroffene Familien.

Das zweite Projekt führte **muslimehelfen** im Distrikt Buner in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa durch. Buner war einer der am schwersten betroffenen Distrikte der Region - über 200 Todesopfer wurden allein hier verzeichnet. Viele Familien verloren gemeinsam mit ihren Häusern auch ihre Küchen, Kochutensilien und Brennstoffe. Märkte waren zerstört und Lieferketten unterbrochen.

Um die akute Ernährungslücke zu schließen, wurden 270 besonders betroffene Familien vom 9. bis 18. September 2025 zweimal täglich mit frisch gekochten Mahlzeiten versorgt. Auf dem Speiseplan standen Reis, ein Gericht aus Fleisch und Linsen (Daal Gosht) und traditionelles Brot (Rooti). Da Kartoffeln besonders von Kindern geliebt werden und für etwas Abwechslung sorgen, wurden sie auf Wunsch der Familien an einigen Tagen ergänzt. Die Suppenküche wurde an einem sicheren und gut erreichbaren Ort eingerichtet. Unterschiedliche Zeitfenster für die Familien sorgten für eine geordnete Ausgabe, während Freiwillige die Mahlzeiten direkt zu jenen Familien brachten, die ihre Unterkünfte nicht verlassen konnten.

## Notunterkünfte für mehr Schutz



▲ Buner, Pakistan: Notpaket für sicheren Unterschlupf einer Familie.

Ebenfalls in Buner wurde das dritte Hilfsprojekt umgesetzt, das sich auf Notunterkünfte konzentrierte. Enge, überfüllte Lebensbedingungen erhöhen insbesondere für Frauen, Kinder und ältere Menschen das Risiko von Krankheiten und Gefahren. Daher erhielten 250 Familien ein Notunterkunftssatz, bestehend aus einem Familienzelt, zwei wasserdichten Planen und zwei Moskitonetzen. Diese Maßnahme trug wesentlich dazu bei, Privatsphäre und Schutz der betroffenen Familien zu verbessern. Die Projektkosten betrugen 13.970 Euro.

Die umgesetzten Hilfsprojekte zeigen, wie wichtig bedarfsgerechte und lokal abgestimmte Nothilfe ist. Durch Allahs Gnade und die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnte **muslimehelfen** in einer schweren Zeit Linderung verschaffen. Möge Allah die Bedürftigen stärken, ihr Leid nehmen und alle Helfenden belohnen und segnen. Amin.

# Ramadan

**D**er Gast, der die muslimische Ummah (Gemeinschaft) jedes Jahr mit seinen Guten Dingen besucht, steht wieder vor der Tür: der gesegnete Monat Ramadan. Er ist der Monat der Barmherzigkeit und des Segens, die Zeit der Vergebung und Reue und es sind die Tage der Errettung vom Höllenfeuer.

Die Zahl der Muslime, die den Monat Ramadan erwarten und das islamische Gebot des Fastens umsetzen, steigt von Jahr zu Jahr. Viele Gläubige fasten aber nicht nur in diesen abgezählten Tagen, sondern besuchen die Moscheen und geben reichlich, womit Allah sie versorgt hat. Wir wissen und spüren förmlich, dass die Tage im Monat der Barmherzigkeit tatsächlich eine Gnade und Güte Allahs gegenüber der muslimischen Ummah sind.

Wie verhält es sich aber mit dem Bewusstsein und dem Zustand unserer Bemühungen bei den Gottesdiensten im Ramadan? Wahrscheinlich ist es sinnvoll, dass wir uns nochmals vor Augen führen, warum wir dieses göttliche Gebot beachten und wie viele geistige Vorteile wir aus dieser Zeit erhalten können.

## Ziel und Zweck des Fastens

### *Taqwa*

Die Offenbarung Allahs teilt uns Muslimen unmissverständlich mit, dass der Sinn und Zweck des Fastens im Ramadan die Taqwa (Gottesfurcht) ist (Koran 2:183). Mit dem Fasten kehren wir uns ab von allen falschen Handlungen, wenden uns dem Guten zu. Taqwa ist somit die effektivste und stärkste Kontrolle, wie weit man sich von schlechten und falschen Dingen fernhalten kann. Diese Gottesfurcht stärkt das Bewusstsein der Gläubigen über der Verantwortung

zu ihrem Schöpfer und dem Jüngsten Tag, an dem sie vor ihrem Herrn stehen werden. Somit bildet Taqwa die Grundlage der ethnischen und moralischen Handlungsweise der Fastenden, was wiederum das Fundament für Frieden und Gerechtigkeit in der Gesellschaft ausmacht.

### *Bemühung und Anstrengung auf dem Weg Allahs*

Das Fasten übt den Gläubigen in Disziplin und Hingabe. Dieses Training ist wichtig, weil er im Bemühen auf dem Weg Allahs viele äußere Hürden zu überwinden hat und seine Begierden und seine negativen Neigungen unter Kontrolle halten muss: gegen Dinge, die um ihn herum passieren und gegen Dinge, die in ihm, seinem Nafs, geschehen. Der Wille, gegen Schwierigkeiten anzukämpfen und mit Geduld an dem Guten festzuhalten, ist das Ziel des Fastentrainings.





### *Aufrichtigkeit*

Das Fasten ist eine wahre Prüfung für Aufrichtigkeit, Hingabe und Gehorsam gegenüber dem Herrn und Schöpfer des Universums. Wenn jemand sich entscheidet, um Allahs willen zu fasten und sich von den Verbotenen Dingen fernzuhalten, dann gibt es keine weltliche Einrichtung, die jemanden beim Fasten kontrolliert. Es ist einzig und allein die Aufrichtigkeit und die Liebe zu Allah, die diese Entscheidung und Umsetzung beim gläubigen Menschen bewirkt. So ist auch der Heilige Hadith zu verstehen, in dem Allah sagt: „Das Fasten ist für mich, und ich werde es belohnen.“ (Buchari). Vielleicht ist es sinnvoll, sich an die obengenannten Punkte zu erinnern, bevor wir in den bevorstehenden Monat Ramadan eintreten. Machen wir uns die Ziele und den Sinn des Fastens bewusster. Möge Allah uns alle dazu befähigen und es uns im Ramadan aufs Beste vergelten.

# Dein Jahresrückblick 2025

**Hinweis:** Diese Daten sind **nicht vollständig**, da das Jahr 2025 bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war.

## Projektbilanz (Stand: Mitte Dezember 2025)

-  **143 Projekte**
-  **2.765.623,00 € Projektkosten**
-  **90.097 Familien**
-  **451.226 Menschen**

### Winterhilfe

13 Projekte | 212.069 € |  
7.421 Fam. / 38.180 Pers.

### Kurban

20 Projekte | 362.395 € |  
28.373 Fam. / 140.886 Pers.

### Nothilfe

18 Projekte | 285.714 € |  
10.878 Fam. / 46.687 Pers.

### Waisen

17 Projekte | 630.452 € |  
1.590 Fam. / 8.248 Pers.

### Nahrung

5 Projekte | 140.660 € |  
1.254 Fam. / 6.849 Pers.

### Aqiqah

5 Projekte | 21.128 € |  
1.361 Fam. / 6.141 Pers.

### Sadaqa Dscharija

5 Projekte | 85.593 € |  
175 Fam. / 1.260 Pers.

### Ramadanhilfe

23 Projekte | 415.666 € |  
16.325 Fam. / 77.241 Pers.

### Kleidung

6 Projekte | 105.961 € |  
520 Fam. / 6.756 Pers.

### Bildung

14 Projekte | 199.789 € |  
560 Fam. / 4.163 Pers.

### Medizin / Gesundheit

9 Projekte | 125.787 € |  
150 Fam. / 13.753 Pers.

### Zakatul-Fitr

7 Projekte | 153.091 € |  
21.490 Fam. / 99.978 Pers.

### Existenzgründung

1 Projekt | 27.318 € |  
1.084 Pers.

#### Wichtiger Hinweis zum ZWB-Versand 2026

Aufgrund der intensiven Arbeitsphase während des Ramadan versenden wir die Zuwendungsbestätigungen im Jahr 2026 ausnahmsweise erst Ende März. Rückmeldungen und Korrekturen können im Februar nicht bearbeitet werden. Wir danken Dir für Dein Verständnis.



**Deine Spende nehmen wir gerne an unter :**

[info@muslimehelfen.org](mailto:info@muslimehelfen.org)  
[www.muslimehelfen.org](http://www.muslimehelfen.org)

Für aktuelle Infos und spannende Hintergrund-Stories folge **muslimehelfen** auf:



**Auch als kostenlose Online-Zeitschrift verfügbar**

## muslimehelfen im Ramadan



**55 €** ein Ramadanpaket

**12 €** Zakatul-Fitr pro Person

**12 €** Fidya pro Fastentag

**25 €** Festgeschenk

**2,5%\*** Zakat: [zakat-rechner.de](http://zakat-rechner.de)

\*ein Anteil von 2,5 Prozent des Vermögens wird abgegeben, sobald der Nisab erreicht wird

Hol Dir Deinen personalisierten  
Ramadankalender unter:

[imsakiye-creator.de](http://imsakiye-creator.de)

